

# Seit zehn Jahren läuft der Laden

## Schülerfirma „G-Store“ an Berufsbildenden Schulen

Von Ilse Okken

**OSTERHOLZ-SCHARMBECK.** „Dieses Projekt ist ein prägnanter Ausdruck dafür, dass nicht Wissen, sondern Handeln und Tun das Ziel von Bildung ist.“ Mit diesen Worten würdigte Schulleiter Wilhelm Windmann den Schülerladen „G-Store“, der bereits seit zehn Jahren an den Berufsbildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck mit Erfolg läuft.

Anlässlich des runden Geburtstages blickten die Schüler in einer kleinen Chronik zurück und feierten die „erste Null“ der Schülerfirma mit einer Tombola und einem leckeren Buffet. 1998 hatten die beiden Lehrer Ulrike Jenkins und Horst Kaufmann die Idee, ihren Schülern im Fach Wirtschaft mit einer eigenen kleinen Schülerfirma einen Einblick in die kaufmännische Berufspraxis zu ermöglichen.

Ein Name war schnell gefunden: „General Store“, kurz G-Store wurde die kleine Firma getauft. Die Schule stellte einen Raum zur Verfügung, und schon bald verkauften die Schüler in Eigenregie während der Pausenzeiten Stifte, Blöcke, Süßwaren und Zeitungen. Jetzt galt es, Angebote einzuholen und zu vergleichen, mit Lieferanten

zu verhandeln, zu kalkulieren und Kassenberichte zu schreiben, Gewinne und Verluste gegeneinander zu rechnen, ein Bankkonto zu verwalten, eine Lagerlogistik und einen Personalplan aufzubauen. Auch Marketing und Werbung durften nicht zu kurz kommen. Die Schüler starteten Umfragen, gestalteten Flyer und initiierten Kampagnen. Erfolge und Misserfolge konnten sie hautnah miterleben. Schon drei Jahre später bekamen sie einen größeren Raum mit einem Schaufenster.

Jedes Jahr übernahm eine neue Klasse den G-Store, füllte ihn mit Leben und setzte eigene Akzente. So werden jetzt in der Abteilung „Fair Trade“ Kaffee Kakao und Süßigkeiten aus fairem Handel angeboten. Die Kunden können leere Druckerpatronen und alte Handys abgeben. Für Alexander Brünings, vor zehn Jahren einer der Pioniere in der Schülerfirma, war es Ehrensache, zu diesem Jubiläum in seiner alten Schule vorbei zu schauen.

„Das war als Alternative zum trockenen Unterricht für uns eine willkommene Abwechslung“ erinnert sich der junge Mann, der heute als Selbstständiger eine Fahrzeugaufbereitung mit Reifen- und Alufelgenhandel betreibt.



Mit Unterstützung der Lehrer Ulrike Jenkins und Horst Kaufmann verkaufen 21 Schüler der BBS im „General Store“ Schulbedarf, Süßigkeiten und Zeitungen.  
FOTO: ILSE OKKEN